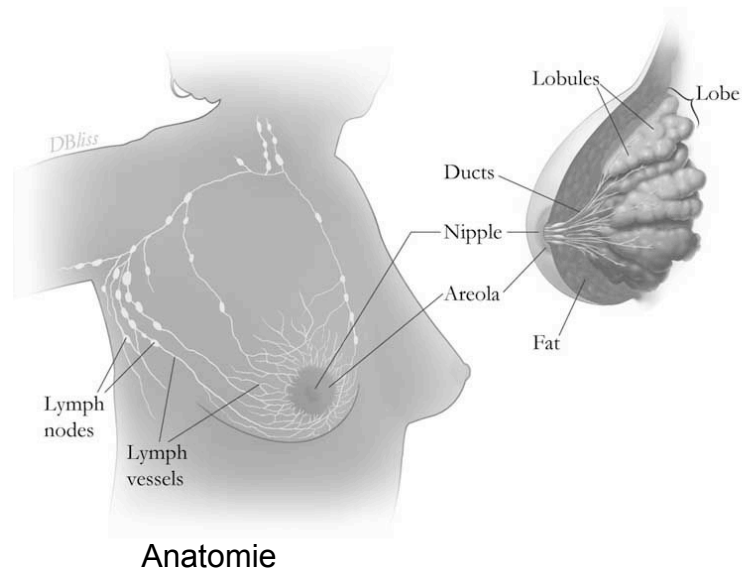


Behandlung: Brustvergrößerung



Für die operative Vergrößerung der Brust können verschiedene Zugangswege an der Haut gewählt werden. Aus unserer Sicht hat sich ein Schnitt in der „Submammarfalte“ (Brustumschlagfalte) am meisten bewährt. Von diesem Hautschnitt aus wird der Brustmuskel durchtrennt und hinter ihm eine unter dem Muskel liegende Tasche zur Aufnahme des Implantats geschaffen.

Nach über 20-jähriger Erfahrung benutzen wir fast ausschließlich silikongefüllte Implantate. Welches Prothesenmodell verwendet wird und welche Probleme gegebenenfalls damit verbunden sein können, sollte mit dem Operateur ausführlich diskutiert werden. Als Patientin sollte Ihnen klar sein, dass es im weiteren Leben möglicherweise zu einer Brustverhärtung kommen kann.

Behandlung: Brustvergrößerung

Der Grund hierfür ist eine mögliche Verkapselung der Prothese, die gegebenenfalls eine Korrekturoperation erforderlich machen kann. Auch eine „Ruptur“ (Verletzung) der Implantathülle ist möglich. Im Laufe der Jahre kann es zu einer Verschiebung des Hautgewebes kommen. Dies könnte eine Korrekturoperation nach sich ziehen.

Schwellungen und Wundschmerzen, die mit dem Eingriff verbunden sein können, klingen in der Regel innerhalb der ersten sieben Tage nach dem Eingriff ab. Alltagstätigkeiten können dann wieder aufgenommen werden. Nach etwa vier bis sechs Wochen sind auch sportliche Aktivitäten wieder erlaubt.

Der stationäre Aufenthalt beträgt in der Regel 2-3 Tage postoperativ.